

70 Jahre für soziale Gerechtigkeit in Appen *PiTa 8.10.18*

APPEN Die Ehrenamtlichen und Mitarbeiter des Sozialverbands Deutschland (SoVD) kämpften früher für Wohnraum für Flüchtlinge – heute helfen sie durch Beratung und rechtlichen Beistand und kämpfen politisch für mehr soziale Gerechtigkeit. Der Ortsverband des SoVD in Appen feierte in diesem Monat sein 70-jähriges Bestehen, über 120 Mitglieder und Gäste kamen zum Bürgerhaus, um das Ereignis gebührend zu würdigen.

Der erste Gruß vom Vorsitzenden des Ortsverbands, Bernd Mordhorst, galt den anwesenden Mitgliedern, denn letztlich seien diese 265 Menschen das Rückgrat des Ortsverbands. Gastredner waren die Vorsitzende des SoVD Kreisverbandes Pinneberg, Siegrid Tenor-Alschausky, der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Hans-Otto Umlandt und Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak.

Auch Oberst Lührs von der Appener Marseille-Kaserne sowie Vertreter der örtlichen Parteien und Vereine waren als Gäste anwesend.

Mordhorst erinnerte daran, wie es für den damaligen „Reichsbund“ in Appen alles begann: „Früher wurde der Beitrag noch in bar einge-

sammelt, als Beweis wurden Marken geklebt. Die Verbandszeitung wurde ausgelesen. In dieser Beziehung geht heute vieles leichter.“

Banaschak würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit der Funktionsträger. Er betonte, dass der SoVD in Appen mit seinen Veranstaltungen seit

langem eine feste Größe des Orts sei.

Tenor-Alschausky warf einen Blick auf die Struktur des Verbands: „560 000 Mitglieder in Deutschland sind eine starke Lobby und mehr, als jede politische Partei für sich in Anspruch nehmen kann.“ Sie erinnerte an den Appener

Walter Damm, der sich in den 1950er und 60er Jahren in seiner Funktion als Minister für Umsiedelung und Aufbau um die Sache des SoVD verdient gemacht habe.

Umlandt prangerte in seiner Rede an, dass ein gesetzliches Anrecht oft nicht mehr bedeute, dass soziale Leistungen auch bei den Berechtigten ankommen. Er hob hervor: „Trotz gesetzlicher Grundlage verweigern die Träger im reichen Deutschland oft Leistungen. Keiner sollte aus falscher Scham auf sein Recht verzichten müssen, wir helfen bei der Durchsetzung.“ Aber auch aus Unkenntnis, so Umlandt weiter, würden Leistungen nicht abgefordert, weshalb der Beratung durch den SoVD ein so hoher Stellenwert zukäme. 2018 kämpft der SoVD mit einer Initiative für bezahlbaren Wohnraum, im kommenden Jahr werde das Schwerpunktthema die Altersarmut sein. *kö*



Gratulationen für Appen: Hans-Otto Umlandt vom Landesverband (von links) und Siegrid Tenor-Alschausky vom Kreisverband mit dem Ortsverbandsvorsitzenden Bernd Mordhorst und Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak.

FOTO: KÖLLN